

Liebe Leserin, lieber Leser!

400.000 neue bezahlbare Wohnungen und Klimaschutz ausgebremst – Staatliches Energiepreismanagement – BBU-Alfa-Projekt und das Projekt BaltBest

Der Sommer hat uns deutschlandweit voll im Griff. Im Juli soll es bis 38 Grad warm werden. Aber Freude kommt kaum auf. Die Menschen denken an den Winter und an einen drohenden Gaslieferstopp. Und sie denken an die Folgen: Das schon durch den russischen Krieg in der Ukraine stark verteuerte Gas kann noch teurer werden. Experten glauben, um bis zu 400% - auch für die Verbraucher. Und im Winter geht es um Wärme. Um Verbraucher, deren Wohnungen direkt mit Gas geheizt werden oder mit Fernwärme. **Aber wer sind die Verbraucher?**



Chefredakteur der Wohnungswirtschaft heute. Gerd Warda

Mirjam Philipp, Vorstand des Verbandes Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V. (VSWG) erklärt dies ganz deutlich: *„Der Verbraucher ist dabei keine abstrakte Größe, sondern das sind die Mitglieder und Mieter unserer Wohnungsgenossenschaften. Wir reden damit über ganz normale Menschen mit einem Einkommen, mit dem nicht durch Verzicht auf den zweiten oder dritten Urlaub diese Steigerung mal so eben wegkompensiert wird. Wir reden über familiäre Existenzen. Das muss die Politik endlich begreifen.“*

Mirjam Philipp fordert auch ein staatliches Energiepreismanagement. **Wie das gehen kann**, lesen Sie **ab Seite 4**.

Nun meint die Politik sicher: Die Wohnungsbranche kann auch etwas tun. Da kann ich sie beruhigen. Die Branche tut etwas. Nehmen wir zum Beispiel **das BBU-Alfa-Projekt** und das **Projekt BaltBest**. **Hier geht es um** die Optimierung von Heizungs- und Warmwasseranlagen in bestehenden Gebäuden. Dadurch sind Einsparungen zwischen 10 und 25 Prozent mit geringen Investitionen unter 10 Euro je qm Wohnfläche erreichbar. Diese Maßnahmen bilden eine wesentliche Voraussetzung für die soziale, wirtschaftliche und ökologische Energiewende.

Den Artikel: **Der Krise begegnen - Energieverschwendung im Wohnungsbestand stoppen - Von Dr. Martin Donath und Siegfried Rehberg** finden Sie **ab Seite 7**.

Wir hören viel von schwerer See für „Versorgungsunternehmen“, die Autoindustrie, die Lufthansa und vielen Industriebetrieben, die vom Gas abhängen. Welchen Tribut die schwere See (oder im Klartext die Corona-Pandemie und der Ukraine-Krieg) der sozial orientierten Wohnungswirtschaft abfordert, hat der Spitzenverband der Wohnungswirtschaft (GdW) jetzt in 10 Punkten veröffentlicht. **Lesen Sie die Jahresbilanz der Unternehmen**, die in Deutschland das bezahlbare Wohnen absichern: **Bilanz der GdW-Unternehmen - Trübe Aussichten - 400.000 neue bezahlbare Wohnungen und Klimaschutz ausgebremst** ab **Seite 14**.

Juli 2022. Ein neues Heft, mit neuen Inhalten.

klicken Sie mal rein!
Ihr Gerd Warda

Wie immer, bietet die führende Fachzeitschrift der Wohnungswirtschaft fundierte Beiträge, wie sie bei Printmedien kaum zu finden sind. Und Sie können jederzeit in unserem Archiv auf alle früheren Hefte zurückgreifen, ohne umständlich suchen zu müssen. So etwas bietet ihnen bisher kein anderes Medium der Wohnungswirtschaft.

Unser nächstes **Heft 167** erscheint am **10. August 2022**